

BAV-Forumsdiskussion über die Zukunft der BAV und professionelle Surveys

Ein Nachtrag zur allgemeinen Information von Werner Braune

Der genannte Artikel von Lienhard Pagel im BAV Rundbrief 1/2015 S. 61-62 erzeugte Ende Februar im BAV-Forum längere Beiträge von Th. Lange, W. Kriebel, S. Slijkhuis, P. Kroll, K. Bernhard, H. Braunwarth und U. Bastian.

Lienhard Pagel schloss das Thema mit seiner umfassenden Entgegnung ab. Ich gebe diese hier im BAV Rundbrief wider, weil aus meiner Sicht auch der Leser des BAV Rundbriefes informiert sein sollte, sofern er das BAV-Forum nicht nutzt.

„Liebe BAVer,

Ich möchte auf einige Fragen eingehen:

Grundsätzlich betrifft dieses Thema nur Beobachter, die an der wissenschaftlichen Verwertung ihrer Ergebnisse interessiert sind. Also Beobachter, die Nützliches für die Wissenschaft leisten wollen. (siehe letzten Abschnitt meines Rundbriefbeitrages).

Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, werden nur mittelbar durch die Surveys beeinflusst. Die Datenquellen werden sich ändern. Datamining wird an Bedeutung gewinnen. Wir werden mehr Daten über Veränderliche haben als je zuvor. Bei der Auswahl der Themen, die wir bearbeiten, sind wir weiterhin frei. Es werden neue Themen hinzukommen.

Interessant wird allerdings die Frage, welche Instrumente wir mit welchem Ziel gen Himmel richten werden?

Wenn wir uns mal vereinfachend nur mit dem Evryscope auseinandersetzen, dann sollten wir etwas tun, was das Evryscope nicht kann. Hier der Versuch einer Zusammenfassung. Also, was könnten wir tun:

1. "Präzisions"-Lichtkurven erstellen, also geringere Streuung als 10 mmag bei 12 mag. Da wir doch meist größere Öffnungen zur Verfügung haben als das Evryscope, sollte das gelingen. Wenn wir allerdings bei der Periodenkontrolle als Hauptzweck unserer Tätigkeit bleiben, sehe ich kaum Nutzen.
2. Nutzung längerer Brennweiten (Veränderliche in Haufen oder Milchstraße oder enge Veränderliche,...)
3. Nutzung der zeitlichen Lücken des Evryscops.
4. Spektroskopie an Veränderlichen. Dabei lasse ich die spektrale Auflösung ausdrücklich offen. Hierzu sind erste Diskussionen im Gange.

5. Oder Beobachtung simultan in mehreren Bändern.

6. Wir können die Polregion für uns entdecken, da wird das Evryscope möglicherweise nicht so stark sein.

7. Die hellen Veränderlichen sollten uns bleiben. Mal sehen, wie weit das Evryscope hier kommt.

Das sollten nur einige Gedanken sein. Sicher sind einige der erkennbaren Nischen recht klein. Was letztlich tragfähig sein wird, muss sich in Zukunft zeigen. Ich denke, hier sollten wir ansetzen.

Der Vorstand der BAV wird reagieren. In der BAV macht zwar grundsätzlich jeder Beobachter was er will. Dennoch werden Beobachterdaten zusammengefasst, kontrolliert und publiziert.

Ich sehe es so, dass heute die Periodenkontrolle der Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist. Hier wird aber der "statistische Hammer" (Peter Kroll) zuschlagen - eigentlich schlägt er schon zu, weil der überwiegende Teil der Periodenkontrolle bereits heute durch Auswertung der Surveys erfolgen kann.

Wenn eine tragende Säule der BAV-Beobachtertätigkeit durch Datenaufbereitung/ Datentransfer von Datenbanken der Surveys in die BAV-Datenbanken erledigt werden kann, wird die Beobachtungstätigkeit verarmen.

Das soll nicht heißen, dass ich die Periodenkontrolle für unnützlich halte, sie wird aber immer weniger als Motivation für die Himmelsbeobachtung dienen.

Die BAV wird auch neue Tätigkeitsfelder erschließen, empfehlen und unterstützen müssen.

Ich spreche nicht nur den Vorstand an, das ist eine Angelegenheit aller Mitglieder. Insbesondere wird sich die Publikationstätigkeit weiter entwickeln müssen.

Zusammenfassend sehe ich die Entwicklung positiv.

Es werden immer mehr Daten über Veränderliche verfügbar.

Es hängt alles davon ab, was wir daraus machen.

Ein Beispiel: Die Surveys haben eben nicht dazu geführt, dass in der BAV weniger Veränderliche entdeckt wurden, das Gegenteil ist der Fall.

Wie geht die AAVSO mit den Surveys um?

Bevor ich meinen Beitrag fertig hatte, habe ich mich mit Arne Henden in Verbindung gesetzt. Ein Satz aus seiner Antwort lautet: "I think the issues you raise are extremely relevant and should be an important topic of discussion among amateur variable-star groups."

Die AAVSO hat noch kein Konzept, wie sie mit den Daten der Surveys umgehen will. Ich bleibe mit Arne und Stella in Verbindung.

Viele Grüße, Lienhard"